

26/01/2016

B

*Jour Fixe*

*18 Uhr*

**Katharina Göbel**



R

**Soziale Choreographie ...**



**... und Architektur. Künstlerische und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf den alltäglichen Gebrauch von Gebäuden**

Die soziale Choreographie des Alltags zeigt sich in soziologischer Perspektive in der körperlichen Bewegung und den dynamischen (An)Ordnungen von Raum, Körpern und Dingen. Der Alltag von Architekturdesign ist somit ein anderer als der, den unbewegte Hochglanzfotografien suggerieren. Der körperliche Gebrauch dieses schweren Artefakts verändert es und fordert es heraus – genauso, wie die Architektur die Choreographie der Körper formt. Der Vortrag führt in das Konzept der sozialen Choreographie ein und verbindet dies mit Positionen aus dem Feld der szenischen Künste und der sozialwissenschaftlichen Forschung, die sich mit dem dynamischen Wechselverhältnis von Bewegung, Körper und Architektur auseinandersetzen. Gezeigt wird, was künstlerischen und wissenschaftlichen Ansätzen gemein ist und worin sich ihre Erkenntnisse unterscheiden.

Abb.: Ausblick aus dem ehemaligen Palast der Republik, 2005, nach seiner Entkernung. © Henriette von Münchhausen

Die Veranstaltung ist hochschulöffentlich und findet im **Seminarraum 004, Mediathek, Neuwerk 7**, statt.